wornach auf der Alb durchschnittlich um 25 — 30 Prozente mehr Wasser fällt, als im Unterlande.

Dagegen ist die zeitliche Vertheilung des niederfallenden Quantums wieder wesentlich eine andere: in Schopfloch fallen die jährlichen 37 Zoll Wassers und Schnees in 123,8 Tagen nieder, in Ennabeuren die 31,2 Zoll in 124 Tagen, in Stuttgart dagegen vertheilen sich die 25 Zoll auf 167,5 Tage. Selbstverständlich sind Witterungsverhältnisse wie die Stuttgarter, da es zwar weniger aber um so öfter regnet, für die Benützung des Regenwassers weit günstiger als die Albverhältnisse, da es wohl viel mehr regnet aber um so seltener.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id470062436/18 TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ